



Fraktionserklärung Weihnachtsbeleuchtung

Ich mache eine Fraktionserklärung im Namen der SP-Fraktion.

So wie man hört, kommt die Wetziker Weihnachtsbeleuchtung bei der Bevölkerung gut an. Wenig Verständnis hat die SP – und nicht nur wir – dafür, dass sie mehr als eine Woche vor dem 1. Advent eingeschaltet worden ist. Wenn in den Läden Ostern nach dem Neujahr beginnt und Weihnachten im Oktober, muss die Stadt nicht unbedingt mitziehen.

Das frühe Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung passt überhaupt nicht zur Vorbildfunktion der Stadt in der Energiepolitik. Einmal mehr werden wir den Verdacht nicht los, dass das mit der Vorbildfunktion nicht mehr als ein Lippenbekenntnis ist.

Der SP-Fraktion ist es natürlich klar, dass eine Woche mehr oder weniger ein paar LED-Lämpchen brennen zu lassen, im Stromverbrauch eines Jahres nicht viel ausmacht. Bei der Vorbildfunktion geht es aber doch darum, Zeichen zu setzen. Zeichen, welche die Bevölkerung gut versteht, sind wirkungsvoll. Mit Licht sparsam umzugehen, gehört da sicher dazu.

Wenn die Stadt den 1. Advent als Stichtag nehmen würde, könnte sie die Bevölkerung auffordern, die Weihnachtsbeleuchtung ebenfalls erst dann einzuschalten. Man könnte für Masshalten in der Vorweihnachtszeit plädieren, statt selber beim Wettrüsten mitzumachen – immer mehr, immer heller und sowieso immer schneller als der Nachbar.

Das Einschalten ist Vergangenheit. Jetzt hat man beim Ausschalten eine zweite Chance, es besser zu machen und die Weihnachtsbeleuchtung nicht erst Mitte Januar zu demontieren. Wir wissen natürlich, dass die Genossenschaft Weihnachtsbeleuchtung für die Wetziker Sterne zuständig ist. Die Stromkosten übernimmt aber die Stadt, und damit hat sie die Verantwortung. Merci.

Barbara Spiess
Wetzikon, 11.12.2021